



## Der Schlüssel zur Energiewende





Unsere Infrastrukturen bestimmen sowohl den Energieverbrauch als auch die Energieproduktion. Sie sind damit entscheidend für den Erfolg der Energiewende. Heute ist die Schweiz zu rund 70 Prozent abhängig von fossilen Energieträgern. Damit das Pariser Abkommen erfolgreich umgesetzt werden kann, muss die Welt – und somit auch die Schweiz – kurz nach der Hälfte dieses Jahrhunderts über eine fossilfreie Energieversorgung verfügen. Den Import von Erdöl einfach durch den Import von Strom zu ersetzen, wäre eine Lösung. Es würde aber nur die eine Abhängigkeit durch eine andere substituieren.

## Kluger Mix

Erfolgsversprechend für die Schweiz ist ein kluger Mix von inländischer Produktion und Import. Die Stärken unseres Landes liegen in der sehr flexiblen und gut ausgebauten Wasserkraft. In Zukunft werden Windenergie, Biomasse und vor allem die Sonnenenergie eine immer stärkere Rolle spielen. In der Schweiz, wo freistehende Photovoltaik-Anlagen wenig Sinn machen, gehört die Zukunft der energieproduzierenden Gebäudehülle. So kommen Produktion und Konsum der Energie näher zusammen, und eine vielfältige Energielandschaft entsteht.

Dächer, die Strom produzieren, haben sich bereits etabliert. Nun beginnt sich auch die Photovoltaik in den Fassaden durchzusetzen. Interessant an diesem Konzept ist, dass die Ausbeute im Winterhalbjahr deutlich höher ist und damit die Solarenergie auch im Winter immer mehr ins Gewicht fällt. Bereits konventionellen Anlagen ernten im Winterhalbjahr 30 Prozent der Jahresenergie – bei Fassadenanlagen kann die Winterernte je nach Lage bis auf 50 Prozent ansteigen.

## Neue Herausforderung

Mit Blick auf das Pariser Klimaabkommen zeichnet sich aber eine neue Herausforderung ab: Längerfristig müssen auch Energieträger für den Langstreckentransport, das Fliegen und die industrielle Produktion bereitgestellt werden. Infrastrukturen, die Strom in lagerfähige Energieträger umwandeln, werden zu einem Kernelement der Energiezukunft, denn mit ihnen kann jede produzierte Kilowattstunde nutzbringend eingesetzt werden.

Fazit: Die Energiewende ist möglich, und sie bietet Chancen für unsere Wirtschaft.



**Dr. Christian Zeyer** ist Geschäftsführer von swisscleantech und hat an der ETH Zürich Chemieingenieur studiert. Der Wirtschaftsverband swisscleantech bringt Firmen zusammen, die für umweltverantwortliches Handeln einstehen. Der Verband teilt Wissen, fördert Innovation und setzt sich für effiziente politische Regeln ein.  
[www.swisscleantech.ch](http://www.swisscleantech.ch)